

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020
der Betriebsleitung Eigenbetrieb der Stadtwerke Königstein, Königstein im
Taunus

1. Grundlagen des Unternehmens

Der Eigenbetrieb wurde gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 22. September 1988 zum 1. Januar 1989 gegründet.

Zweck des Eigenbetriebes („Stadtwerke“) ist es, die Wasserversorgung der Stadt Königstein mit Frischwasser sowie mit Wasser für öffentliche Zwecke und die Abwasserbeseitigung sicherzustellen. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Mit Änderung der Betriebsatzung zum 1. Januar 2015 verfolgt der Eigenbetrieb eine Gewinnerzielungsabsicht.

Den Erfolg unseres Unternehmens steuern wir auf Basis des finanziellen Leistungsindikators. Eine Steuerung nach nichtfinanziellen Leistungsindikatoren erfolgt nicht.

Organe der Stadtwerke sind:

- die Betriebsleitung,
- die Betriebskommission und
- die Stadtverordnetenversammlung.

Die personelle Ausstattung des Eigenbetriebes stellte sich in 2020 wie folgt dar:

6 Technische Arbeitnehmer und
5 Arbeitnehmer Betriebshof

Die Betriebskommission hat im Berichtsjahr fünf Sitzungen abgehalten und im Wesentlichen nachstehende Themenbereiche behandelt:

- Feststellung über den geprüften Jahresabschluss 2019
- Satzung über den Bau von Niederschlagssammelanlagen – Zisternensatzung
- Bestellung der Abschlussprüfer für die Geschäftsjahre 2020 bis 2022
- Bericht über die kostendeckenden Gebühren für die Jahre 2021 bis 2022 für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung
- Darlehensneuaufnahme Wirtschaftsjahre 2019/2020
- Auftragsvergaben für den Neubau Betriebshof Am Kaltenborn
- Änderung der Entwässerungs- und Wasserversorgungssatzung
- Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2021
- Auftragsvergaben für die Sanierung des Trinkwasserhochbehälters Mammolshain

2. Eigenkapitalausstattung

Das Stammkapital beträgt nach § 3 der Betriebssatzung unverändert 2.607.588,59 EUR und verteilt sich wie folgt:

Betriebszweig Wasserversorgung: 639.114,85 EUR

Betriebszweig Abwasserbeseitigung: 1.968.473,74 EUR

Allgemeine Rücklagen bestehen für die folgenden Bereiche:

Abwasserbeseitigung

2020	2019
7.873.077,99 EUR	7.454.751,13 EUR

Wasserversorgung

2020	2019
1.068.040,56 EUR	968.426,27 EUR

Gemäß dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 5. November 2020 wurde der Jahresgewinn 2019 der Abwasserbeseitigung in Höhe von 418.326,86 EUR den Rücklagen zugeführt.

Der Jahresgewinn 2019 der Wasserversorgung in Höhe von 99.614,29 EUR wurde gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 5. November 2020 den Rücklagen zugeführt.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2020

In 2020 erwirtschafteten die Stadtwerke einen Jahresüberschuss in Höhe von insgesamt 596.898,59 EUR, der sich auf die Betriebszweige wie folgt verteilt:

Betriebszweig Wasserversorgung: 136.353,89 EUR

Betriebszweig Abwasserbeseitigung: 460.544,70 EUR

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses beträgt das gesamte Eigenkapital zum 31. Dezember 2020 13.197.259,74 EUR.

Die einzelnen Betriebszweige weisen unter Einbeziehung des Jahresüberschusses 2020 folgende Bilanzgewinne aus:

Betriebszweig Wasserversorgung: 276.205,51 EUR

Betriebszweig Abwasserbeseitigung: 1.351.405,58 EUR

Bilanzgewinn: 1.627.612,09 EUR

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.076.187,10 EUR auf 35.837.457,37 EUR erhöht.

Das Anlagevermögen mit 29.761 TEUR betrifft im Wesentlichen mit 28.580 TEUR die Gewinnungs- und Bezugsanlagen sowie Verteilungs- und Entsorgungsanlagen, deren Finanzierung durch die Aufnahme von Bankdarlehen erfolgte.

Sonstige Rückstellungen wurden für Erstellungs- und Prüfungskosten des Jahresabschlusses, Urlaubs- und Überstunden, Archivierungskosten sowie Rückzahlungsverpflichtungen in Höhe von insgesamt 58 TEUR gebildet.

3.1. Tarifstatistische und wirtschaftliche Daten der Wasserversorgung

Der Abgabentarif für Wasser betrug im Berichtsjahr 2,35 EUR/Netto je m³.

Die Preise für Wasserbezugskosten beim Wasserbeschaffungsverband Taunus betragen im Berichtsjahr:

2020 EUR/m ³	Vorjahr EUR/m ³
Vorhaltemenge	Vorhaltemenge
1,38	1,36
zuzüglich Berechnung einer Verbandsumlage	zuzüglich Berechnung einer Verbandsumlage

In 2020 wurden folgende Wasserbezugskosten und Mengen der Stadtwerke Königstein in Rechnung gestellt:

Wasserbeschaffungsverband Taunus:	175.032 m ³	241.550,00 EUR
Stiftung Hospital Zum Heiligen Geist:	264.858 m ³	120.000,00 EUR

Die Verbandsumlage an den Wasserbeschaffungsverband Taunus betrug 29.600,00 EUR (im Vorjahr: 29.600,00 EUR).

Die Umsatzerlöse und Verbrauchsmengen zeigen folgende Entwicklung:

Berichtsjahr	2020		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	m ³	TEUR	m ³	TEUR	m ³
Tarifabnehmer	2.404	983.027	2.295	980.880	109	2.147

Die nachstehende Übersicht zeigt die Wasserbilanz im Vergleich zum Vorjahr:

Berichtsjahr	2020		Vorjahr		Veränderung m ³
	m ³	%	m ³	%	
Wasserbezug	439.890		379.985		59.905
Eigenförderung	683.240		676.643		6.597
Wasserdarbietung	1.123.130		1.056.628		66.502
Nutzbare Wasserabgabe	983.027		980.880		-2.147
rechn. Verlust (inkl. Rohrspülungen, Rohrbruch)	140.103		75.748		64.355
in % der Darbietung		12,5		6,3	

Weitere technische und wirtschaftliche Daten:

	2020	Vorjahr
Rohrnetzlänge km	115	114
eingebaute Wasserzähler (Stück)	4.440	4.439
Quellen (Stollen)	6	6
Tiefbrunnen	7	7
Hochbehälter	7	7
Volumen Speicheranlagen m ³	8.000	8.000
Aufbereitungsanlagen	5	5

3.2. Ertragslage der Wasserversorgung im abgelaufenen Wirtschaftsjahr

Der Betriebszweig Wasserversorgung schloss im Berichtsjahr mit einem Jahresgewinn von 136 TEUR (i.Vj. 99 TEUR) ab. Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 245 TEUR. Die Aufwendungen erhöhten sich um 208 TEUR.

Gemäß Wirtschaftsplan 2020 war ein Jahresgewinn von 29 TEUR geplant. Die Verbesserung zum Plan ergibt sich im Wesentlichen durch die gestiegenen Umsatzerlöse.

Ertragslage Wasserversorgung

	2020 TEUR	Vorjahr TEUR	Ergebnis- veränderung TEUR
Umsatzerlöse			
Erträge aus Wassergeld	2.404	2.295	109
Auflösung Ertragszuschüsse	1	1	0
Sonstige Erträge	222	115	107
Aktivierete Eigenleistungen	5	4	1
Sonstige betriebliche Erträge	85	48	37
Periodenfremdes Ergebnis	0	9	-9
Summe	2.717	2.472	245
Materialaufwand	812	661	155
Personalaufwand	592	564	28
Abschreibungen	555	517	38
Sonstiger betrieblicher Aufwand	290	297	-7
Zinsaufwand	272	277	-5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	60	57	3
Summe	2.581	2.373	208
Jahresergebnis	136	99	37

Entwicklung des Personalaufwands

	2020 TEUR	Vorjahr TEUR
Entgelte Arbeitnehmer	456	425
Beihilfen	0	2
Vergütungen	4	4
Veränderungen Rückstellungen	0	7
Summe	460	438
Sozialversicherung	89	83
ZVK	39	37
Berufsgenossenschaft	4	5
Summe	132	125
Summe	592	563

3.3. Tarifstatistische und wirtschaftliche Daten der Abwasserbeseitigung

Der Abgabentarif für Abwasser betrug im Berichtsjahr 2,35 EUR für Schmutzwasser je m³ und für Niederschlagswasser je m² versiegelte Fläche 1,11 EUR.

Die Abwasserbeseitigung hat keine eigenen Kläranlagen. Die Stadt Königstein im Taunus ist bei folgenden Abwasserverbänden Mitglied:

Abwasserverband Main-Taunus und
Abwasserverband Kronberg

Die Abwässer der Stadt Königstein im Taunus werden in die Kläranlagen dieser Verbände eingeleitet.

Die Abwassereinleitungsmengen der Anschlussnehmer betragen in 2020 948.706 m³ (Vorjahr: 908.757 m³, Veränderung + 39.949 m³).

3.4. Ertragslage der Abwasserbeseitigung im abgelaufenen Geschäftsjahr

Der Betriebszweig Abwasserbeseitigung weist mit 461 TEUR im Vergleich zum Vorjahr einen um 43 TEUR gestiegenen Jahresgewinn aus. Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2020 um 137 TEUR gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich ebenso um 24 TEUR. Die Aufwendungen erhöhten sich um 70 TEUR auf 3.784 TEUR.

Gemäß Wirtschaftsplan für 2020 wurde ein Jahresgewinn von 265 TEUR prognostiziert. Die Verbesserung zu dem Jahresergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Steigerung der Erträge aus Schmutzwassergebühren und aus versiegelter Fläche.

	2020 TEUR	Vorjahr TEUR	Ergebnis- veränderung TEUR
Umsatzerlöse			
Erträge aus Schmutzwassergebühr	2.278	2.150	128
Erträge aus versiegelter Fläche	1.843	1.830	13
Auflösung Ertragszuschüsse	6	23	-17
Sonstige Erträge	94	123	-29
Sonstige betriebliche Erträge	24	6	18
Periodenfremdes Ergebnis	0	0	0
Summe	4.245	4.132	113
Materialaufwand			
Zweckverbandsumlagen	1.948	1.929	19
Bezogene Leistungen	188	207	-19
Personalaufwand	279	212	67
Abschreibungen	828	824	4
Sonstiger betrieblicher Aufwand	148	132	16
Finanzaufwand	393	410	-17
Summe	3.784	3.714	70
Jahresergebnis	461	418	43

Entwicklung der Personalkosten

	2020 TEUR	Vorjahr TEUR
Entgelte Arbeitnehmer	211	162
Vergütungen	3	2
Angestellte-Beihilfe	0	0
Veränderung Rückstellungen	2	3
Summe	216	167
Sozialversicherung	41	30
ZVK	18	15
Sonstige	4	0
Summe	279	212

3.5. Zusammenfassung des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebes

Es sind insbesondere folgende Aspekte der Berichterstattung hervorzuheben:

In 2020 erzielten die Stadtwerke einen Jahresüberschuss von insgesamt 597 TEUR.

Der Betriebszweig Wasserversorgung erzielte einen Jahresgewinn von 136 TEUR.

Der Betriebszweig Abwasserbeseitigung schließt mit einem Jahresgewinn in Höhe von 461 TEUR ab.

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2020 13.176 TEUR.

Die Stadtwerke weisen zum Stichtag eine Eigenkapitalquote von 36,8 % (i.Vj. 37,3 %) aus. Sie liegt damit erneut über der als von der Betriebsleitung angemessen betrachteten Eigenkapitalquote von 30,0 %.

Der Cash-Flow nach DRS 21 aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug 1.911 TEUR und liegt damit unter dem Niveau des Vorjahres (2.633 TEUR). Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit reichte aus, um den Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (710 TEUR). Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte im Wirtschaftsjahr 2020 ein positiver Cash-Flow von 1.554 TEUR, da die Summe der aufgenommenen Darlehen höher war als die Darlehenstilgungen und die gezahlten Zinsen. Im Ergebnis hat sich der Finanzmittelfond gegenüber dem Vorjahr um 2.756 TEUR auf 5.590 TEUR erhöht.

Im Erfolgsplan zum Wirtschaftsplan 2020 wurden verschiedene Maßnahmen geplant und ausgeschrieben, die dann im Jahr 2021 zur Ausführung kommen sollten. Folgende Planungen konnten bis zum Jahresende 2020 erledigt werden:

- Neubau Betriebshof der Stadtwerke Am Kaltenborn 11
- Sanierung Hochbehälter Mammolshain
- Altkönigstraße I. BA von der B8 bis zum Mühlweg
- An den Hohwiesen

Insgesamt sind wir mit der Entwicklung im Geschäftsjahr zufrieden.

4. Ergebnisprognose für das folgende Wirtschaftsjahr

In 2021 soll im Wesentlichen der Neubau des Betriebshofes durchgeführt werden.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 zeigt für den Erfolgsplan der Wasserversorgung einen Verlust von 4 TEUR und für den Erfolgsplan der Abwasserbeseitigung einen Überschuss von 251 TEUR. Das Investitionsvolumen ist mit rd. 3.254 TEUR für beide Betriebszweige angesetzt.

5. Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Der Aufwandsbereich ist durch einen hohen Fixkostenanteil geprägt. Beide Bereiche werden zukünftig infolge des Sanierungsbedarfs der Sammler, des Rohrnetzes sowie der Hochbehälter mit höheren Unterhaltungsaufwendungen und Abschreibungen zu rechnen haben.

Andauernde Einschränkungen in der wirtschaftlichen Geschäftstätigkeit aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 in Deutschland seit März 2020 könnten nach Untersuchung und Einschätzung der Betriebsleitung negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (Kostensteigerungen bei Materialbeschaffung) der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 haben.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

6. Chancen der voraussichtlichen Entwicklung

Mit Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes 2019 wurde dem Vorschlag der Betriebsleitung zugestimmt, einen neuen Betriebshof für die Stadtwerke zu errichten. Das derzeitig angemietete Gebäude soll dann aufgegeben werden. Als wesentliche Weiterentwicklung des Betriebes erfolgt dann auch die Zusammenlegung mit dem Verwaltungsbereich der Stadtwerke. Zur Realisierung des Projekts wurde das Gewerbegrundstück Am Kaltenborn 11 der Stadt Königstein im Rahmen des Abschlusses einer entgeltlichen Nutzungsvereinbarung den Stadtwerken übertragen. Mit der Umsetzung des Bauvorhabens wurde in 2020 begonnen. Geplant ist die Fertigstellung im Frühsommer 2022. Die geplanten Baukosten sind trotz erheblicher Preissteigerungen nach Durchführung der bisherigen Ausschreibungen für die verschiedenen Gewerke gerade noch im Rahmen der Ansätze im Wirtschaftsplan.

Seit 2017 erfolgt die sukzessive Umstellung der Wasserzähler auf ein Funksystem, so dass die Ablesung und Einspielung der Jahresverbräuche dann automatisiert erfolgen kann. Infolge der Pandemie kam es bei der Umstellung auf elektronische Wasserzähler zu Verzögerungen, da zeitweise die Installation der neuen Zähler beim Anschlussnehmer ausgesetzt werden musste. Mittlerweile sind ca. 3.000 elektronische Wasserzähler installiert. Der Abschluss dieser Maßnahme erfolgt voraussichtlich 2022. Schon jetzt kann festgestellt werden, dass die seinerseits prognostizierte Verbesserung der Genauigkeit der Verbräuche als auch die Vereinfachung der Erstellung der Jahresabrechnungen eingetreten ist.

In 2022 ist wiederum die Berechnung der kostendeckenden Gebühren für die Wasser- und Abwasserbeseitigung für die Jahre 2023 und 2024 durchzuführen.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige, uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

Königstein im Taunus, den 20. September 2021

Bettina Brüske
Kaufmännische Betriebsleiterin

Peter Günster
Technischer Betriebsleiter